

## Spin-offs: Unternehmensgründungen

# Dipl.-Ing. Andreas Heresch

## Ingenieurkonsulent für Wirtschaftsingenieurwesen im Maschinenbau

■ **Die Firma DI Andreas Heresch – Umwelt- und Behördenengineering wurde im Jahre 1992 von DI Andreas Heresch, Absolvent der Studienrichtung Wirtschaftsingenieurwesen für Maschinenbau an der TU Graz, gegründet. Die Firma bietet unter anderem professionelle Unterstützung für Gewerbetreibende bei behördlichen Genehmigungsverfahren an.** (Bilder: Heresch)

### Herr Heresch, in welchem Zusammenhang mit der TU Graz steht Ihre Firma?

Die Firmengründung selbst steht in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit der TU Graz. Nach Abschluss meines Studiums im Jahre 1983 war ich unter anderem bei Steyr Daimler Puch in Steyr und schließlich bei der Steiermärkischen Landesregierung beschäftigt. Die Aussichten, diesen letztgenannten Job ein (Arbeits-)Leben lang auszuüben, befriedigten mich aber nicht,

einen Gießereibetrieb gründen. Dazu ist neben der Lokalität, den Betriebsmitteln und Maschinen sowie den Mitarbeitern auch eine Genehmigung bei der zuständigen Behörde notwendig. Für diese Genehmigung verlangt die Behörde detaillierte Einreichunterlagen, in welchen Betriebsbeschreibung, Beschreibung der eingesetzten Maschinen, detaillierte Pläne u. dgl. vorhanden sein müssen. Und genau hier kommen wir ins Spiel. Unsere Firma versteht sich als Generalunternehmer im Betriebsanlagengenehmigungsverfahren und sucht im Spannungsfeld Behörde – Anlagen-

**„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich besonders Gewerbetreibende mehr um die Produktion als um das gesetzliche Umfeld kümmern.“**

und so beschloss ich, meine eigene Firma zu gründen, um jene Projekte zu betreuen, welche dann von den Sachverständigen der Landesregierung begutachtet und einer Genehmigung zugeführt werden. Nach Gründung meiner eigenen Firma bestanden und bestehen noch immer Kontakte zur TU Graz. Einerseits zum Thema Diplomarbeiten – abgeschlossene und derzeit gerade wieder aktuelle – und andererseits über die Firmenmesse (“Die Größe der Kleinen”) an der TU Graz. Durch die Präsentation meiner Firma auf dieser Messe hat sich eine Anzahl von Studenten bei unserem Büro vorgestellt, von denen wir einige für verschiedene Projekte beschäftigen konnten.

### Bitte erklären Sie mit einfachsten Worten, was ich als Kunde von Ihrer Firma haben kann.

Kunde unserer Firma kann jeder werden, es muss kein Inhaber eines Gewerbebetriebes sein. Beginnen wir trotzdem mit Gewerbetreibenden. Nehmen wir an, Sie möchten



Dipl.-Ing. Andreas Heresch

betreiber – Öffentlichkeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften der wirtschaftlich vertretbaren Konsens. Dazu erstellen wir für den zukünftigen Gewerbetreibenden die Unterlagen für das Behördenverfahren, klären im Zuge dieser Phase offene Punkte mit der Behörde und vertreten den Kunden im gesamten Verfahren gegenüber der Behörde.

Ein weiteres Standbein unserer Firma ist die Erstellung von verschiedensten Gutachten. So werden wir z.B. von Gemeinden kontaktiert, für das Baugenehmigungsver-

fahren eines Schweinestalles ein Gutachten über die Geruchsauswirkungen auf die angrenzende Nachbarschaft zu erstellen. Oder der Betreiber einer geplanten Schottergrube beauftragt uns, ein Gutachten über die Auswirkungen hinsichtlich Lärm und Luftschadstoffe in der Nachbarschaft durch Abbauarbeiten und LKW-Verkehr zu erstellen.

Und neuerdings kontaktieren uns sehr viele Privatpersonen im KFZ-Bereich. Die Steiermärkische Landesregierung hat die Erstellung der „Bestätigung für die Zulassung“ für Importfahrzeuge an Ziviltechniker ausgelagert. Ebenso wurde die Genehmigung von bestimmten Änderungen an Personen- und Kombinationskraftwagen bis zu einem höchst zulässigen Gesamtgewicht von 3500 kg an Ziviltechniker ausgelagert. Für die Erstellung dieser Bestätigungen und Gutachten ist unsere Firma befugt.

### Wie kamen Sie auf die Idee, eine eigene Firma zu gründen?

Wie gesagt, war ich jahrelang bei der Steiermärkischen Landesregierung u. a. als gewerbetechischer Sachverständiger für die Bezirkshauptmannschaft Leoben tätig. Im Zuge dieser Tätigkeit war ich sehr oft über die Qualität der eingereichten Unterlagen für Betriebsanlagengenehmigungen enttäuscht. Diese waren nämlich nur sehr selten in einer für eine Genehmigung brauchbaren Form.

Nachdem ich mir nach einigen Jahren Sachverständigentätigkeit nicht vorstellen konnte, diese Arbeit ein Leben lang auszuüben, beschloss ich, die Seiten zu wechseln und fortan meine Dienste den Gewerbetreibenden zur Verfügung zu stellen. Das Potential dieses Jobs wurde mir im Laufe meiner Sachverständigentätigkeit bewusst.

### Gab es Schwierigkeiten bei der Firmengründung?

Prinzipiell gab es kaum Schwierigkeiten, es musste einfach die auch schon damals übliche Bürokratie absolviert werden. Die Gründung 1992 erfolgte noch als Technisches Büro für Maschinenbau. Für die Führung der Firma als Zivilingenieurbüro – wodurch auch die Erstellung von



Gutachten möglich wurde – musste ich noch die Zivilingenieursprüfung ablegen, obwohl ich bereits die Dienstprüfung für den Technischen Amtsachverständigen-dienst absolviert hatte. Nachdem auch das geschafft war, wird die Firma seit 1997 nun als Zivilingenieurbüro geführt.

### Wie lange dauerte es von der Idee bis zur Umsetzung?

Die ersten Gedanken über die eigene Firma kamen Ende der 80er Jahre auf. Nachdem ich damals schon eine Familie mit Nachwuchs hatte, musste der Schritt in die Selbstständigkeit doch gründlich durchdacht werden. Insgesamt dauerte diese „Gründungsphase“ etwa 3 Jahre, also vom ersten Gedanken bis zum Anmelden des Gewerbes. Es war doch ein großer Schritt, vom Aufgeben des Postens des pragmatisierten Landesbeamten zum eigenen Firmeneinhaber. Da war ja nicht nur die Frage der Infrastruktur für das eigene Büro zu lösen, es mussten unter anderem auch mögliche Kunden rechtzeitig über die Firmengründung informiert, die Werbetrömmel gerührt und alles für einen reibungslosen Büroalltag angeschafft werden.

### Was betrachten Sie als Ihren größten Erfolg?

Da muss ich unterscheiden zwischen projektbezogenem Erfolg und Firmenerfolg. Der größte projektbezogene Erfolg war die Erlangung einer Genehmigung nach dem Abfallwirtschaftsgesetz für einen großen Grazer Betrieb. Bevor unsere Firma kontaktiert wurde, haben sich bereits andere Firmen etliche Jahre mit

## Firmenprofil

**1992** Gründung Technische Büro Dipl.-Ing. Andreas Heresch  
**1997** Umwandlung in ein Ziviltechniker-Büro  
**2002** Genehmigungen von Kfz-Änderungen und -Importen

**2 Mitarbeiter**

**Spezielles Know How (stichwortartig):**  
 Behördenengineering (Behördengerechtes Erstellen von Einreichunterlagen)  
 Gutachtertätigkeit für Emissions- und Immissionsprognosen  
 Gutachtertätigkeit für Brand- und Explosionsschutz

Einreichprojekte für Gewerberechtsverfahren  
 Genehmigungen von Asphaltmischanlagen  
 Konzentrierte Genehmigungsverfahren  
 Verfahren nach dem AWG (Abfallwirtschaftsgesetz)  
 Verfahren nach MinroG (Mineralrohstoffgesetz)

**Fachspezifische Erfahrung**  
 Sachverständiger: von Behörden bestellter Sachverständiger in Genehmigungsverfahren (Maschinentechnik, Emissionstechnik, Arbeitnehmerschutz)  
 Nichtamtlicher Sachverständiger für die FA 17C der Stmk. Landesregierung (Einzelgenehmigungen und Änderungsgenehmigungen von Fahrzeugen)

dieser Problematik beschäftigt, waren aber nicht erfolgreich. Uns ist es gelungen, innerhalb eines Kalenderjahres die noch ausstehenden Unterlagen zusammenzu-



**„Die Einreichunterlagen für Betriebsanlageneignenheiten bei der Behörde haben nur selten eine brauchbare Form.“**

stellen, mit der Behörde abzuklären und einen Genehmigungsbescheid gemäß Abfallwirtschaftsgesetz zu erlangen. Als großer Firmenerfolg ist für unsere Firma zu sehen, als wir mit den Worten weiterempfohlen wurden: „Wenn es um scheinbar unlösbare Aufgaben geht, dann geh' damit zur Firma Heresch!“

### Wie kommen Sie zu Ihren Kunden/Aufträgen?

Diese Frage ist eine sehr wichtige, denn sie sichert den Fortbestand unserer Firma. Einerseits haben wir Kunden, die „Wiederholungstäter“ sind, also bei Betriebsanlagenerweiterungen oder Änderungen unsere Hilfe erneut in Anspruch nehmen. Andererseits sind wir in der glücklichen Lage, von zufriedenen Kunden weiter empfohlen zu werden. Und schließlich gehen wir auch direkt auf unsere möglichen Kunden zu, da wir die Erfahrung gemacht haben, dass sich besonders Gewerbetreibende mehr um die Produktion als um das gesetzliche Umfeld kümmern. Werden sie aber auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen aufmerksam gemacht, erkennen sie die Notwendigkeit und nehmen professionelle Hilfe in Anspruch.

### Darf ich Sie noch um ein Schlusswort bitten?

Ich möchte mich sehr herzlich für die Möglichkeit zur Präsentation meiner Firma bedanken und all jenen, die den Schritt in die Selbstständigkeit überlegen, Mut zusprechen. Oft sind es die unkonventionellen Ansätze, die zum Erfolg führen.

Die Fragen stellte **Gitte Cerjak**  
 gitte.cerjak@tugraz.at